



... und der dem Ober der Speeresleitung schreibt, daß er der ...

Gegenüber dem Vorwurf, daß die Landbevölkerung beim Ertrag bevorzugt werde, weist der Minister darauf hin, daß am 1. Januar 1930 ...

die Abrüstungsfrage. In dieser Frage ist sich ganz Deutschland einig, insofern einig, als wir alle von der Abrüstungskonvention volle Gleichberechtigung erwarten ...

ausserordentlich gefühlige Maßnahmen gegen diese Staatsvertragsverletzungen für erforderlich halte und auch beim Reichsministerium bereits beantragt habe.

Abg. Kubitz (Soz.) erklärt sich voll und ganz einverstanden mit dem Vorhaben des Ministers ...

Reichswehrminister Brücker erklärt zum Schiffsbauplan: Es ist unverständlich, warum sich der Ertrag unserer ältesten Schiffe zu einer politischen Streitfrage entwickelt habe ...

Der Schiffsbauplan muß natürlich planmäßig aufgestellt sein, um die Marine leistungsfähig zu erhalten.

Abg. Dr. Heber (Soz.) stellt fest, daß sich die diesmalige Ansprache nicht auf technische Einzelheiten und finanzielle Fragen beschränken dürfe ...

die deutsch-französische Verständigung das Kernstück der europäischen Politik sei. Es gäbe heute keine Truppe mehr, die den Bedingungen des Willens des Führers folge ...

Abg. Rippenberger (Komm.) erklärt, der Reichswehrhaushalt sei eine Zuspätkommen in der gesamtwirtschaftlichen Wirtschaft der Deutschen Republik.

Ferner teilt der kommunistische Abgeordnete mit, daß der in Leipzig verurteilte Reichswehrminister a. D. Scherger eine Erklärung herausgegeben hat ...

alle Parteien für den Wehrgedanken, auch die Kommunisten. Von den Nationalsozialisten werde immer versucht, die Reichswehr unter ihren Einfluß zu bringen.

Es würde mandamental gesagt, es lohne sich, eine so kleine Wehrmacht überhaupt aufrechtzuerhalten. Ein Volk aber, das auf seine Wehrmacht verzichtet, gibt sich selbst auf.

Zurück werden die Beratungen zur Vornahme der Bestimmungen zur dritten Vertagung des Wehrhaushalts über die Entscheidung der gewerkschaftlichen Stellenvertreter unterbrochen.

Mit den Stimmen der Sozialdemokraten und der Kommunisten wurde der Wehrhaushalt einstimmig angenommen, wonach spätestens Ende Juni d. J. alle gewerkschaftlichen Stellenvertreter den Betrieb neuen Entschädigungs einzustellen haben.

Die Ansprache zum Wehrhaushalt wird dann fortgesetzt. Abg. Sandberger (Wirtschaftspartei) betont, wenn Deutschland seine Marine wieder aufbauen wolle, müsse es sich auch nach dem Zustand des Sozialdemokraten Dr. Breitscheid hinwenden ...

Abg. von Pöhlmann (Komm.) betont, daß es sich bei den Neubauten der Reichsmarine um nichts anderes als um die Erneuerung eines völlig überalterten Schiffsbestandes handele.

Abg. Fährmann (Landvolk) erklärt, ganz unhaltbar sei der Zustand, daß Deutschland nicht allein bei der Luft, sondern auch der passive Luftschutz angenommen sei.

Abg. Kitz (Staatspartei) verteilte eine Erklärung, wonach sich seine Fraktion rückhaltlos in den Dienst einer Politik des friedlichen Zusammenlebens mit den anderen Völkern stelle.

Abg. Paist (Bayer. Vp.) hebt hervor, daß die Gründung der neuen Reichswehr für immer verbunden sei mit dem Namen des Generalsobersten v. Seckl.

Abg. Schmidt-Westfalen (Christlichsoz.) wir könnten auf den letzten Rest freiwilliger Wehrhaftigkeit unmöglich verzichten, wenn nicht der Einbruch fremder Heere in deutsches Land geradezu zu einem militärischen Spaziergang werden solle.

Abg. Bernemann (Volkswirtschaftl.) spricht über eine Denkschrift, die vor fünf Jahren vom Jungdeutschen Orden im Reichswehrministerium eingereicht worden sei.

Abg. Günich (Soz.) weist auf den Beschluß seiner Fraktion hin, auch im Reichstag selbst bei der Abstimmung über den Panzerkreuzer B Zustimmung zu erteilen.

Der Reichstag wird die Beratung abgebrochen. Sie soll am Freitag fortgesetzt werden. Die Abstimmungen über den Wehrhaushalt und den Marinehaushalt werden voraussichtlich Freitag stattfinden.

Es wird dann in die erste Vertagung des Gesetzes über Zolländerungen eingetreten.

Der Wehrhaushalt wird dem handelspolitischen Ausschuss überwiesen.

Das Haus vertagt sich auf Freitag. Weiterberatung des Wehrhaushalts, Haushalt der allgemeinen Finanzverwaltung.

Sitzung des Reichsrates.

Der Reichsrat erledigte eine große Anzahl kleiner Vorlagen. So stimmte er der Wiedererrichtung einer Vertagung über die Eingruppierung von Barockgoldempfindern zu.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Der Reichsrat genehmigte einen Entwurf der von den Landesregierungen zu erlassenden Vorschriften betreffend die Abgabe von wirtender Arzneimittel.

Anschlag auf den Zeppelin Amerikas.

New York, 20. März. In Akron im Staate Ohio, wo sich die amerikanischen Luftschiffbauwerke befinden, ist der 37jährige Mechaniker Paul Kapp, ein früherer ungarischer Offizier, wegen der Geheimpolizei verhaftet worden.

Aus unserer Heimat.

Wilsdruff, am 20. März 1931.

Table with 3 columns: Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, Mondaufgang, Monduntergang. Values: 6:11, 18:12, 6:49, 20:49.

Das Tor ins Leben.

Porten schließen sich, neue Porten öffnen sich. In diesen Tagen verlassen Scharen junger Menschenkinder die Schule der Wissenschaft, in welcher ihnen ein Weisheits Weisheit zugesagt worden ist.

Was wird und wohin führt der Weg? Wohin führt er und wo endet er? Ein großer Teil, der größte Teil der Jugend dieser Zeit hat schon als Jugend hat schon in Elternhaus das Leben von seiner Schwermut Seite kennengelernt.

Wie frei diese schönen Tage jetzt die Menschen machen und wie sie die Hoffnung aufleben lassen, daß ja kein Rückschlag des Winters mehr kommen möge.

Die „Eledertafel“ feiert morgen Sonnabendabend im „Löwen“ ihr 88. Stiftungsfest durch Konzert und Ball.

In den Lindenschloßchen-Vorstellungen kommt Sonnabend und Sonntag der große Kassenfilm „Der Sittenpöbel“.

Etwas von der Diakonissenanstalt zu Dresden. Diese Anstalt, welche die Grundstücke 62-68 Bautner Straße Dresden-N. umfaßt, wurde am 19. Mai 1844 in Gegenwart von Pfarrer Flebner aus Riesaerwerth, dem Erneuerer der weiblichen Diakonie in der evangelischen Kirche, gegründet.

Prag, Am Donnerstag gegen 22 Uhr wurden 6 Fenstersteine der deutschen Gesandtschaft auf der Klein-Stein in Prag mit einem Bleisack eingeworfen.

Prag, Am Donnerstag gegen 22 Uhr wurden 6 Fenstersteine der deutschen Gesandtschaft auf der Klein-Stein in Prag mit einem Bleisack eingeworfen.

Prag, Am Donnerstag gegen 22 Uhr wurden 6 Fenstersteine der deutschen Gesandtschaft auf der Klein-Stein in Prag mit einem Bleisack eingeworfen.

Prag, Am Donnerstag gegen 22 Uhr wurden 6 Fenstersteine der deutschen Gesandtschaft auf der Klein-Stein in Prag mit einem Bleisack eingeworfen.

Prag, Am Donnerstag gegen 22 Uhr wurden 6 Fenstersteine der deutschen Gesandtschaft auf der Klein-Stein in Prag mit einem Bleisack eingeworfen.

Prag, Am Donnerstag gegen 22 Uhr wurden 6 Fenstersteine der deutschen Gesandtschaft auf der Klein-Stein in Prag mit einem Bleisack eingeworfen.





Herzengelt

Nicht loben, wo die Tat nach dem Lobe schreit,
Nicht jüdeln, wenn Erfüllung herniederbraut,
Nicht sprechen, wo der Freund sich aussprach, —

Von Böries, Freib. v. Münchhausen

Oberschlesiens Ehrentag

Der Landeshauptmann von Oberschlesien zum
Abstimmungstage

Anlässlich des Abstimmungstages am 20. März ver-
öffentlichend der Landeshauptmann von Oberschlesien, Woscheh,

Anlässlich des Abstimmungstages am 20. März ver-
öffentlichend der Landeshauptmann von Oberschlesien, Woscheh,

die Treue der Oberschlesier

die in jenen Tagen unverzagt und unerschrocken ihre Stimmen
für das Vaterland abgaben, bereit, ihm auch in Not und Gefahr

ihnen gilt unser Dank! Vor allem aber gedenken
wir in tiefer Ehrfurcht aller, die im Kampf für das deutsche

In Erinnerung an den gemeinsamen Kampf, den alle
deutschschlesischen Oberschlesier damals geführt haben, senden

zu unseren Volksgenossen jenseits der Grenze

kein Vertrauen und keine fremde Übermacht kann und das Be-
wusstsein nehmen, daß sie zu unserer Kulturgemeinschaft und

Wir wiederholen die feierliche Verwahrung gegen die
Rechtsverletzung, deren man sich durch die Teilung Oberschle-

Deutschsein

dieser Gedanke gibt den Grundzug des zehnjährigen Geden-
tages, den wir begehen. Wie dieser Gedanke damals alle Ver-

Kärntens Gruß an Oberschlesien

Der Landeshauptmann von Kärnten sandte anlässlich des
Abstimmungstages in Oberschlesien ein Begrüßungs-

Phantasien im Braunschweiger Rathaus

Eine sozialdemokratisch-kommunistische Einheitsfront
In der Braunschweiger Stadterordnetenversammlung

Zu den Forderungen der Kommunisten,
denen die SPD zugestimmt hat, gehören, der kommunistischen

Erhebung einer Sondersteuer von allen Einkommen über
5000 Mark bei progressiver Staffelung und schärfer Heran-

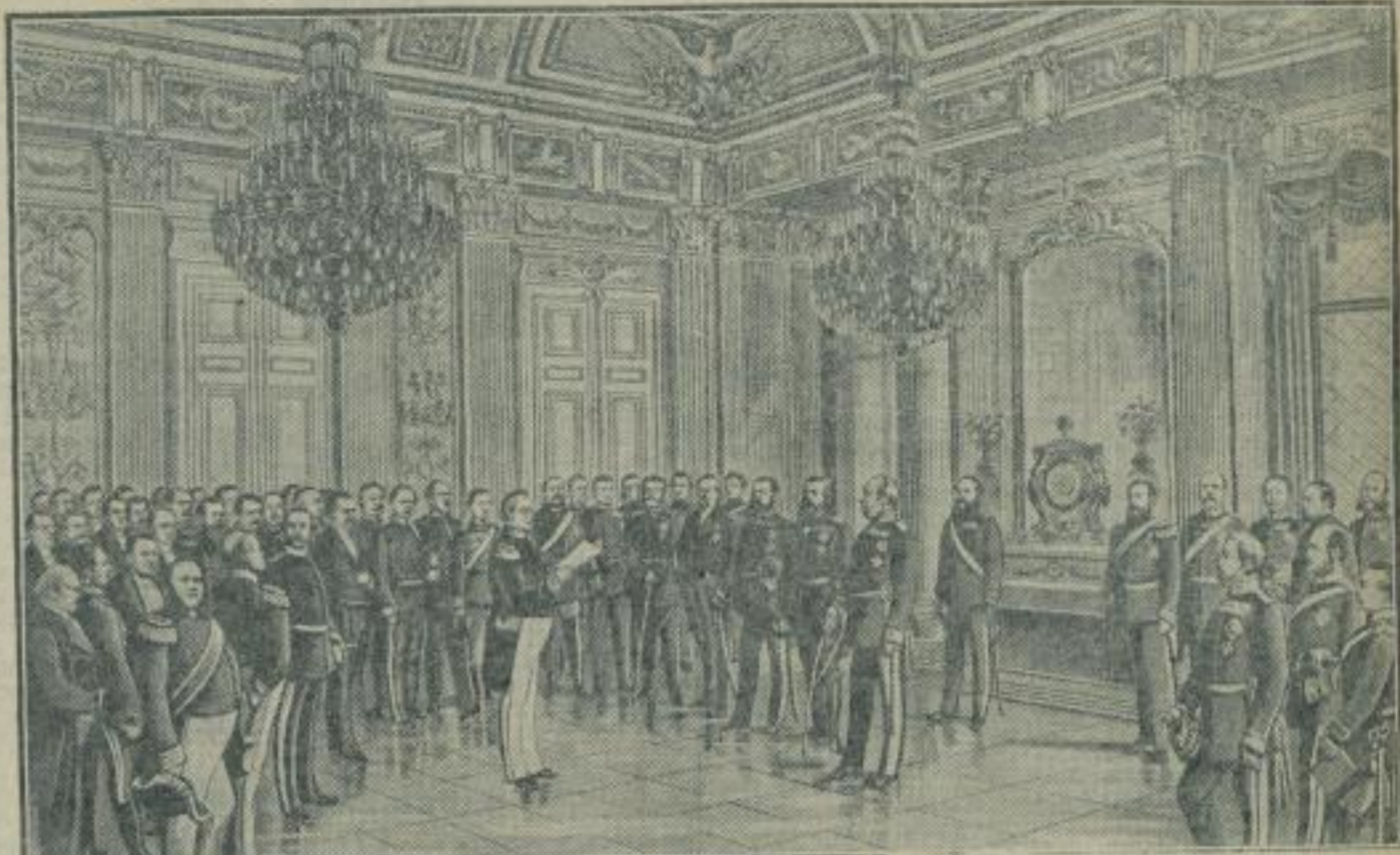
Der sozialdemokratische Oberbürgermeister wie die sozial-
demokratischen Mitglieder des Magistrats verpflichten sich vor

Der deutsche Flieger Udet
in kritischer Lage

Ein englischer Flieger als Retter,
Der weitbekannte deutsche Flieger Ernst Udet,

der sich auf einem Flug vom Tanganjikassee in Zentral-
afrika nach Europa befand, wurde seit mehreren Tagen

Der deutsche Flieger Udet
in kritischer Lage



Die Eröffnung des ersten Reichstages am 21. März 1871
durch die Verlesung der Thronrede im Weißen Saal des
Kaiserlichen Schlosses zu Berlin.

Die Eröffnung des 1. Deutschen Reichstages

Der Kaiserthron von Goslar. — Die Thronrede. — Der erste
Reichstagspräsident. — Die Verfassung des Deutschen Reiches.

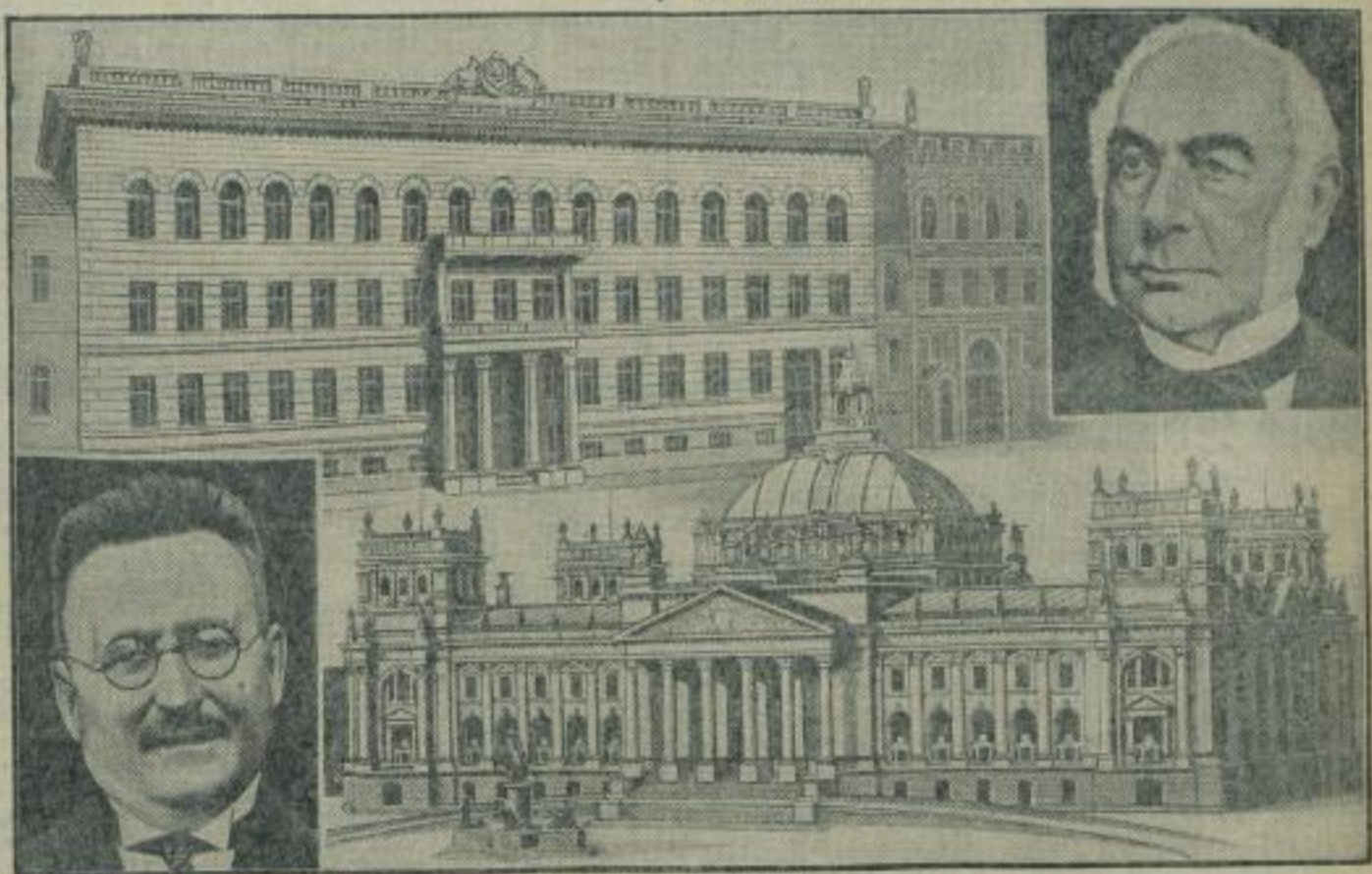
Am 3. März 1871, während die deutschen Truppen noch
in Frankreich standen, war der erste Deutsche Reichstag gewählt
worden. Am 21. März wurde dieses Parlament, in dem die Reichsregierung

Der erste Präsident des Deutschen Reichstages war
der hervorragende Jurist Martin Eduard von Sison, der
„geborene Präsident“ Seine Vaterstadt Königsberg i. Pr. hatte

Im 1848 in die Frankfurter Nationalversammlung gewählt.
Hier wurde er im Oktober 1848 zum Vizepräsidenten und zwei
Monate später zum Präsidenten erwählt. Im April 1849 stand

Die Verträge mit den süddeutschen Staaten machten es
im ersten Deutschen Reichstage zunächst notwendig, den Fort-
schritt der norddeutschen Bundesverfassung einer Durchsicht zu

Im 1848 in die Frankfurter Nationalversammlung gewählt.
Hier wurde er im Oktober 1848 zum Vizepräsidenten und zwei
Monate später zum Präsidenten erwählt.



Deutscher Reichstag 1871/1931.

Am 21. März sind 60 Jahre verflossen seit dem Tage, an dem
der erste Deutsche Reichstag zusammentrat. Ein Gebäude in
der Leipziger Straße zu Berlin (oben) diente dem Reichstage

1894 errichtete heutige Reichstagsgebäude (unten) sei-
ner Bestimmung übergeben werden konnte. — Der erste Reichs-
tagspräsident war Eduard von Sison (oben), sein Amts-
genosse von heute ist Paul Löbe (unten).

Sargöffnung nach 336 Jahren

Der Papst hat sie gewünscht

In der Familienruhm der Herzöge von Norfolk auf
Salisbury Arundel in England ist auf Wunsch des Papstes
der Sarg aufgedrungen worden, in dem der vor 336

Der Graf von Arundel war von der Königin Elisa-
beth beschuldigt worden, sich an einer Verschwörung be-
teiligt zu haben. Später trat er dann zum Katholizismus





